

TANDiEM Integrationsunternehmen berufliche Eingliederung junger, behinderter Menschen in Stuttgart / Bad Cannstatt (D)

„Bei uns stehen die Menschen mit all ihren Fähigkeiten und Einschränkungen, mit ihren Stärken und Schwächen im Mittelpunkt. Wir geben ihnen den Raum und die Möglichkeit zur individuellen Entfaltung und Weiterentwicklung“ (aus dem Leitbild des *Anna Haag Mehrgenerationenhaus*).

Das *Anna-Haag-Haus* ist eine intergenerative, soziale Einrichtung in Stuttgart. Das ursprünglich als Wohnheim für alleinstehende Frauen erbaute Haus trägt den Namen der Stuttgarter Schriftstellerin, Frauenrechtlerin, Politikerin und Pazifistin **Anna Haag** (1888–1982).

Die *Louis Leitz Stiftung* förderte von 2002 bis 2008 die Vermittlungs- und Beratungsstelle der Bildungsstätte des *Anna-Haag-Hauses*; seit 2009 unterstützt sie den Aufbau von *TANDiEM* – einer Tochtergesellschaft des Hauses – im Bereich der intensiven Begleitung der behinderten Mitarbeiter/innen des Integrationsunternehmens.

Anna Haag Mehrgenerationenhaus

Heute leben, lernen und spielen hier mehrere Generationen wie in einer Großfamilie unter einem Dach. Die Kinder der Kindertagesstätte, die jungen Leute der Bildungsstätte und die Seniorinnen und Senioren des Seniorenzentrums bilden eine lebendige Gemeinschaft. Die Offenheit und Atmosphäre des Hauses, die täglichen Begegnungen und gemeinsamen Aktivitäten der verschiedenen Lebensalter fördern nicht nur das Verständnis der Generationen untereinander, sondern tragen entscheidend zu einer positiven Entwicklung des Selbstwertgefühls und der sozialen Fähigkeiten bei Alt und Jung bei.



Ausbildung und Arbeit unter einem Dach

Die Arbeitsschwerpunkte des *Anna Haag Mehrgenerationenhauses* sind:

- Kindertagesstätte mit flexiblen Öffnungszeiten für 70 Kinder im Alter von einigen Monaten bis 6 Jahren;
- Seniorenzentrum mit 76 Dauer- und 8 Kurzzeitpflegeplätzen;
- Bildungseinrichtung (mit insgesamt ca. 180 Plätzen) für leistungsgeminderte junge Menschen im pflegerischen und haushaltsbezogenen Dienstleistungsbereich;
- Qualifizierungsträger für Erwachsene im pflegerischen und haushaltsbezogenen Dienstleistungsbereich zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen;
- Servicezentrum für Hilfen im Bereich der Hauswirtschaft und Haustechnik in Unternehmen und Privathaushalten;
- Integrationsunternehmen *TANDiEM*, das seit Juli 2007 behinderten jungen Menschen unter den Schlüsselbegriffen „Arbeit – Bildung – Integration“ den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt eröffnet



Viele Menschen mit Behinderung entwickeln ihre Potentiale zeitverzögert

Behinderte Menschen benötigen bestimmte Rahmenbedingungen, die ihnen helfen, ihre Fähigkeiten und ihr Leistungsvermögen tatsächlich auszuschöpfen, denn bei ihnen finden Entwicklungsschritte meist zeitverzögert statt. Die Gegebenheiten unserer modernen, immer schneller funktionierenden Arbeitswelt schließen leider jedoch allzu oft aus, dass ihnen diese Bedingungen geboten werden. So wurden in den vergangenen Jahren mehr und mehr junge Behinderte trotz hoher persönlicher Motivation und Leistungsbereitschaft automatisch von

der Teilhabe am Erwerbsleben ausgeschlossen und von vorneherein und auf Dauer im „Schutzraum“ Behindertenwerkstätte untergebracht. Dieser Entwicklung gegenzusteuern ist das Ziel eines neuen Typs von Integrationsunternehmen, wie es der *Anna Haag Mehrgenerationenhaus e. V.* auf die Beine gestellt hat.



Sprungbrett statt Nische: TANDiEM beschreitet neue Wege

Mit der Gründung der *TANDiEM gGmbH* im Juli 2007 folgt das *Anna-Haag-Haus* einem völlig neuen Ansatz, der Betreuung, Qualifizierung und Vermittlung als Kernbereich des Unternehmens definiert und dementsprechend darauf ausgerichtet ist, jungen Menschen mit geistigen Behinderungen den Übergang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen zu ermöglichen. „TANDiEM baut eine Brücke für die jungen Menschen mit Behinderung, das Integrationsunternehmen wird zum Sprungbrett in den ersten Arbeitsmarkt“, fasst Jörg Schnatterer, der hochengagierte Vorstand des *Anna Haag Mehrgenerationenhaus* und Geschäftsführer der *TANDiEM gGmbH* die Besonderheiten des Unternehmens zusammen.



Schritte hin zu einem eigenständigen, selbstbestimmten Leben

Im ersten Schritt schließt also *TANDiEM* selbst mit seinen Mitarbeiter/innen auf zwei Jahre befristete Arbeitsverträge zu Tarifbedingungen ab. Diese sozialversicherungspflichtige Tätigkeit bedeutet für die Beschäftigten in erster Linie Grundlage ihrer wirtschaftlichen Absicherung durch Teilhabe am „normalen“ Erwerbsleben. Daneben soll diese aber den Einstieg bzw. Übergang in dauerhafte Arbeitsverhältnisse bei externen Dienstleistungsunternehmen fördern und ermöglichen.



Die Befristung auf 2 Jahre ist bewusst gewählt, um auch deutlich zu machen, dass danach der Wechsel in den regulären Arbeitsmarkt angestrebt wird. In diesen zwei Jahren findet durch das Zusammenspiel von Beschäftigung im Unternehmen selbst, internen Trainings und Arbeitserprobungen in externen Betrieben eine intensive Schulung, Förderung und Motivierung der Mitarbeiter/innen statt, die sie schließlich zum Wechsel in den ersten Arbeitsmarkt befähigt.

Auch dieser Schritt wird intensiv und ganz individuell von einem *TANDiEM* Integrationsfachberater vorbereitet und begleitet, wobei im Anschluss an die Vermittlungsphase auch eine längere, wenn notwendig mehrjährige, Nachbetreuung vorgesehen ist, um die dauerhafte Eingliederung zu unterstützen und zu stabilisieren.

Falls eine externe Vermittlung nicht möglich ist oder auch nicht sinnvoll erscheint, kann auch ein Dauerarbeitsverhältnis im Integrationsunternehmen selbst begründet werden. In Einzelfällen kann am Ende auch die Entscheidung stehen, dass für diese/n Mitarbeiter/in eine Werkstätte für behinderte Menschen doch der richtige Arbeitsplatz ist.

Einer von derzeit zehn behinderten Mitarbeitern: eine positive Entwicklung

Arif Ünlü, der 2002 von einer Sonderschule ins *Anna-Haag-Haus* kam, ist zu 100% schwerbehindert und absolvierte bis 2005 als erster männlicher Teilnehmer die Fördergruppe. Dort integrierte er sich gut, war hoch motiviert und konnte durch seine Kraft und Ausdauer auch bei Aufgaben eingesetzt werden, die für die „Mädchen“ körperlich zu anstrengend waren. Arif machte gute Fortschritte, konnte jedoch in den Bereichen Selbstständigkeit und Arbeitstempo nicht den Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes standhalten. Es gab für ihn im Anschluss an die Fördermaßnahme keine Möglichkeit der Integration und so wurde er 2005 in eine Werkstätte für behinderte Menschen aufgenommen.



Mitte 2007 brachte die Gründung der *TANDiEM gGmbH* für Arif neue Perspektiven: er wurde als Mitarbeiter eingestellt, er arbeitete in der Hausreinigung und wurde weiter qualifiziert. Schritt für Schritt lernte er, seine Konzentrationsfähigkeit zu verbessern, sein Arbeitstempo zu steigern und seine Arbeitsergebnisse selbst zu kontrollieren. Gleichzeitig zeigte sich, dass seine Stärke eher im Bereich Grobmotorik liegt, Feinarbeiten liegen ihm weniger. Arif konnte sich neben der Gebäudereinigung den Bereich der Lagerhaltung (Baumarkt, Getränkegroßhandel) als seinen zukünftigen Arbeitsplatz vorstellen.

Ein Praktikum bei einem städtischen Bauhof bestätigte Arifs positive Entwicklung. *TANDiEM* setzte nun alles daran, den passenden Arbeitgeber zu finden. Und nach einem weiteren Betriebspraktikum war es schließlich so weit: Im September 2009 wechselte Arif in den ersten Arbeitsmarkt, er bekam eine Stelle als Gebäudereiniger bei einem inhabergeführten Backwarenunternehmen.

Eine Herausforderung: sich am Markt zu behaupten

Das große Ziel des Integrationsunternehmens *TANDiEM* besteht darin, in fünf Jahren 50 Arbeitsplätze (davon rund die Hälfte für junge Menschen mit Behinderung) zu schaffen, dabei für jede/n den individuell passenden Platz zu finden und gleichzeitig marktfähige Dienstleistungen zu marktgerechten Preisen zu bieten.

Die Geschäftsbereiche des hauswirtschaftlichen Volldienstleisters decken dabei ein weites Spektrum ab und reichen von Gebäudereinigung über Wäscherei mit Hol- und Bringservice, der Vermittlung von Hauswirtschaftshilfen, Catering und Speiseversorgung bis hin zu Gebäudemanagement. Auch ein hauseigenes Café wird erfolgreich vom Unternehmen betrieben.



Die in den letzten 30 Jahren aufgebauten Kontakte und Strukturen, die langjährigen Erfahrungen und das umfassende Know-how des Anna-Haag-Hauses bezüglich der Schulung, Förderung und Vermittlung junger Menschen mit Behinderung stützen die Überzeugung, dass *TANDiEM* auf einem guten Weg ist. Eine betriebswirtschaftliche Stellungnahme der *Fachberatung für Arbeits- und Firmenprojekte (FAF)*, die zu einem Förderantrag an „Aktion Mensch“ erstellt wurde, bescheinigt dem Unternehmen, dass es wirtschaftlich bestehen kann.

Warum gerade **TANDiEM**?

„Ein ganz persönlicher Grund dafür, dass mich als **Projektpatin** dieses Projekt auf Anhieb begeistert hat, besteht natürlich darin, dass ich als Mutter und Großmutter von mehreren Kindern es immer wieder als ein ganz großes Glück empfunden habe, gesunde Kinder in liebevoller und geborgener Umgebung aufwachsen zu sehen. Deshalb bin ich wirklich dankbar für die Möglichkeit, mich – wenn auch nur in sehr kleinem Rahmen – für weniger privilegierte, junge Leute einsetzen zu können.



Dass auch diese schwerbehinderten jungen Menschen im *Anna-Haag-Haus* so viel Zuwendung, Liebe und Geborgenheit erfahren, ist sicherlich der wichtigste Baustein für ihre Zukunft; daneben aber haben sie auch ein Recht darauf, ihre individuellen Möglichkeiten und Stärken voll und ungestört entfalten zu dürfen. Diese Chance wird ihnen durch die *TANDiEM gGmbH* auf sehr überzeugende Weise geboten, denn dieses Konzept vermittelt ihnen neben der beruflichen Perspektive auch einen für sie und ihr weiteres Leben ganz besonders wichtigen Zuwachs an Selbstwertgefühl und sozialer Kompetenz.

Die Begegnung mit den Mitarbeitern und Verantwortlichen des *Anna-Haag-Hauses* und der Einblick in die großartige Arbeit dieser Bad Cannstatter Institution, die dort mit so viel Engagement und natürlicher Herzlichkeit geleistet wird, erfüllen mich mit großer Freude.“

Gisela Klaiber
Projektpatin TANDiEM

PS: Mehr Information unter www.annahaaghaus.de